

Erarbeitung und Umsetzung eines Bestandserhaltungskonzeptes für einen Archivbestand der Stiftung "Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum" (Gesamtarchiv der dt. Juden)

W. Wächter, J. Liers

Zusammenfassung

Die Bestandsgruppe, Gesamtarchiv der dt. Juden im Archiv der Stiftung "Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum", umfaßt 220 lfd. Meter Archivmaterialien (ca. 1,6 Mio. Blatt), die aus den Überlieferungen jüdischer Gemeinden und Organisationen in Deutschland zwischen dem 18. Jh. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts stammen.

Auf grund der unterschiedlichen Datierung der Dokumente als auch sehr unterschiedlicher früherer Lagerbedingungen weist der Zustand des Archivbestandes ein sehr heterogenes Bild auf.

Die Papierqualität erstreckt sich von mit Gelatine geleimtem Hadernpapier in sehr guter Qualität bis zu durch Säurefraß bereits stark geschädigtem Holzschliffpapier. Je nach Datierung der Dokumente wurden Eisengallustinten unterschiedlicher Qualität als auch wasserlösliche Tinten und Stempelfarben verwendet.

Darüber hinaus erweist sich als besonders problematisch, daß ein Teil der Sammlung durch einen Wasserschaden mit nachfolgendem Schimmelbefall schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde. Dabei wurde nicht nur das Papier extrem geschädigt, sondern die wasserlöslichen Tinten bluteten auch sehr stark aus und schlugen auf die darüber liegenden Dokumente durch.

Der Zustand des Bestandes reicht somit von prinzipiell ungeschädigten bis hin zu extrem geschädigten Objekten mit unterschiedlichsten, sich oftmals überlagernden Schadensbildern.

Im Auftrag der Stiftung "Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum" wurde durch das ZFB in Zusammenarbeit mit der auftraggebenden Einrichtung für die Erhaltung dieses Bestandes ein Konzept ausgearbeitet, das gegenwärtig realisiert wird. Die Mittel für die Erhaltung des Bestand wurden von dem Bundesministerium des Inneren/ Hauptstadtkulturförderung bereitgestellt.

Die notwendigen Bestandserhaltungsmaßnahmen reichen auf Grund der Heterogenität des Materials von rein präventiven Maßnahmen, wie dem Neuverpacken der Dokumente in archivfähige Boxen, bis zur Restaurierung des Papiers, einschließlich einer Stabilisierung durch Papierspaltung.

Da ein Teil der extrem geschädigten Objekte mit verschiedenen wasserlöslichen Tinten und Stempeln beschrieben bzw. bedruckt sind, welche eine wäßrige Behandlung eigentlich ausschließt, mußte eine neue Handlungsabfolge im Prozeß der Papierrestaurierung erarbeitet werden, die auch in diesen Fällen eine Fehlstellenergänzung und Papierstabilisierung gestattet. In diesen Fällen erfolgte als erster Behandlungsschritt die Spaltung ohne eine wäßrige Vorbehandlung der Papiere. Anschließend wurden die Fehlstellen mittels Anfaserung ergänzt. Durch die während des Spaltprozesses notwendige Gelatine-

beschichtung wurden auch sehr leicht wasserlösliche Tinten so fixiert, daß die anschließende Anfaserung und Naßbehandlung ohne Probleme erfolgen konnte.

Abstract

Elaboration and implementation of a preservation concept for the archival collection of the foundation "Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum" (Complete Archive of the German Jewish Community)

The complete collection of the foundation "Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum" comprises 220 shelf meters (about 1.6 million sheets) of archival material documenting the life of the Jewish communities in Germany between the 18th century and the middle of the 20th century.

Due to the varying ages of the documents as well as different former storage conditions, the condition of the collection is very heterogeneous.

The paper quality ranges from gelatine-sized rag paper in very good quality to wood pulp paper suffering an advanced damage by acid deterioration. Iron-gall inks in varying qualities as well as water-soluble inks and dyes can be found in the documents according to the period they were produced in.

A water damage found in a part of the collection and aggravated by a subsequent mould infestation posed further problems. The damage extended, as water-soluble inks bled out into other documents lying on top.

The condition of the collection ranges from basically undamaged to extremely damaged objects with different damages often overlapping each other.

ZFB was commissioned with the elaboration of a concept for the preservation of this collection in close co-operation with the foundation. This concept is being realised at the moment. The funds for the preservation of the collection were provided by the Federal Ministry of the Interior / Cultural promotion for the capital.

Due to the heterogeneity of the material, the necessary preservation measures range from purely preventive measures as wrapping the files in new archival boxes to a complete conservation treatment including stabilisation by paper splitting.

As a part of the severely damaged objects bears water-soluble inks and stamps, which rule out a wet treatment under normal circumstances, a new process order had to be elaborated, thus allowing leaf casting and paper splitting even in these cases. The new process order started with paper splitting without previous wet treatment. Subsequently, holes were filled by leaf casting. The gelatine layer applied during the splitting process fixed even highly soluble inks in such a

way, that leaf casting and wet treatment could be carried out without any problems.

Biographien

Wolfgang Wächter. Nach einer Buchbinderlehre Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig im Bereich Papier- und Buchrestaurierung. 1983 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Leipzig auf dem Gebiet der Kunstgeschichte.

1964 Gründung der Restaurierungswerkstatt an der Deutschen Bücherei Leipzig. 1990-1997 Leiter des Zentrums für Bucherhaltung der Deutschen Bücherei Leipzig. Seit 1997 Technischer Direktor der ZFB Zentrum Für Bucherhaltung GmbH.

Zahlreiche Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Papier- und Buchrestaurierung sowie zu Problemen der Bestandserhaltung in Bibliotheken und Archiven.

Joachim Liers. Nach dem Abitur Chemiestudium an der Universität Leipzig. 1994 Promotion zum Dr. rer. nat. auf dem Gebiet der technischen Chemie.

1993 – 1997 im Zentrum für Bucherhaltung der Deutschen Bücherei Leipzig verantwortlich für den Aufbau und den Betrieb der Massenentsäuerungsanlage. Seit 1997 Leiter des Bereiches Massenentsäuerung der ZFB Zentrum Für Bucherhaltung GmbH.

Verschiedene Veröffentlichungen über Massenentsäuerung sowie zu allgemeinen Problemen der Bestandserhaltung in Bibliotheken und Archiven.

Kontaktadresse

W. Wächter, J. Liers
ZFB ZENTRUM FÜR BUCHERHALTUNG GmbH
Mommsenstr. 7
D-04329 Leipzig
Tel.: +49 341 2 59 89-0
Fax.: +49 341 2 59 89-99
Internet: <http://www.zfb.com>
E-mail: Info@ZFB.com